

Datenblätter Tierische Erzeugung in Sachsen Anhalt

Teilbericht Schwein - Berichtsjahr 2019



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Impressum

Herausgeber:

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau
Strenzfelder Allee 22
06406 Bernburg
Tel.: (03471) 334-101
Fax: (03471) 334-105
E-mail: poststelle@llg.mule.sachsen-anhalt.de
<http://www.llg.sachsen-anhalt.de>



Redaktion:

Zentrum für Tierhaltung und Technik Iden

Redaktionsschluss

Mai 2020

Autoren:

Dr. Herwig Mäurer, Dr. Frank Münch, Wolfgang Oxe, Manfred Rex

Unter Mitwirkung von:

- Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Altmark
- Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt
- Rinderzuchtverband Sachsen-Anhalt e.G.
- Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt e.V.
- Landesschafzuchtverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Landeskontrollverband für Leistungs- und Qualitätsprüfung Sachsen-Anhalt e.V.
- Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt
- Landesverband der Rassegeflügelzüchter Sachsen-Anhalt e.V.
- Landesverband der Kaninchenzüchter Sachsen-Anhalt e.V.

Ab dem Jahr 2018 erscheinen die Datenblätter Tierische Erzeugung in Sachsen-Anhalt nicht nur als Gesamtausgabe. Es werden die einzelnen Kapitel als separate Dateien veröffentlicht, sobald das benötigte Material vorliegt. Inhaltlich sind die Teilausgaben mit der Gesamtausgabe identisch

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt.
Eine Veröffentlichung und Vervielfältigung (auch auszugsweise) ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Inhaltsverzeichnis

1	Schweine	5
1.1	Einleitung	5
1.2	Kontroll- und Beratungsring Ferkelproduktion	5
1.3	Kontroll- und Beratungsring Schweinemast	6
1.4	Zuchtorganisationen	7
1.4.1	Züchtervereinigungen	7
1.4.2	Zuchtunternehmen	7
1.5	Nationales Fachprogramm tiergenetische Ressourcen	8
1.5.1	Erweiterung der genetischen Variabilität im Zuchtprogramm der Rasse Leicoma	8
1.5.2	Gewinnung von Kryokonserven der Rasse Leicoma für die Deutsche Genbank	12
1.6	Besamung.....	13
1.6.1	Besamungsstationen in Sachsen-Anhalt.....	13
1.6.2	Sameneinsatz in Sachsen-Anhalt.....	13

1 Schweine

1.1 Einleitung

Tabelle 1: Entwicklung des Schweinebestandes in Sachsen-Anhalt
(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Novembererfassung)

Tierkategorie	2016	2017	2018	2019
Sauen insgesamt	142.911	137.249	126.283	137.800
dav. Jungsauen (nicht trag.)	20.047	17.806	15.771	16.000
Jungsauen (trag.)	21.473	21.255	18.297	21.800
Altsauen (nicht trag.)	19.267	18.709	16.169	18.500
Altsauen (trag.)	82.124	79.479	76.046	81.000
Eber zur Zucht	738	732	723	800
Ferkel unter 20 kg	531.596	496.783	475.382	492.700
Jungschweine bis 50 kg	209.022	257.092	235.422	215.800
Mastschweine	293.349	309.240	287.417	286.600
Schweine insgesamt	1.177.616	1.201.096	1.125.227	1.133.700

Der Bestand bei Schweinen ist in Sachsen-Anhalt insgesamt und bei den meisten Alterskategorien gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen (+0,7 %). In Deutschland ist der Schweinebestand 2019 (25,93 Millionen Stück) insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 2 % zurückgegangen, die Anzahl der schweinehaltenden Betriebe war ebenso rückläufig. Bei Mastschweinen verringerte sich der Bestand um 1,8 % auf 11,65 Millionen Stück und bei Sauen um 2,9 % auf 1,78 Millionen Stück (Statistisches Bundesamt). Am gravierensten waren mit 4,7 % die Rückgänge der Jungschweinebestände gegenüber dem Vorjahr. Die rückläufigen Trends sind dabei bis auf Sachsen-Anhalt in allen Bundesländern zu verzeichnen, Ausnahme bilden hier die ansteigenden Bestände in Brandenburg (Gesamtbestand) und Mecklenburg-Vorpommern (Sauenbestand).

Die von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) veröffentlichten Daten zum Schlachtschweinemarkt sind in Tabelle 2 dargestellt. Der Rückgang der Schweineschlachtungen in Deutschland auf 55,1 Millionen Tiere (ca. -1.6 Millionen Tiere) ist ausschließlich auf den Rückgang der Schlachtungen von inländischen Tieren und leichten Exportrückgängen zurückzuführen, Importe an lebenden Tieren sind 2019 wieder leicht angestiegen (+4,1 %). Die aus gewerblichen Schlachtungen erzeugte Schweinefleischmenge von 5,2 Millionen Tonnen war gegenüber dem Vorjahr um 2,6 % und gegenüber dem Höchstwert aus dem Jahr 2011 um ca. 5 % niedriger. Die in Deutschland geschlachteten Tiere konzentrieren sich anteilmäßig hauptsächlich auf Nordrhein-Westfalen (30,4 %), Niedersachsen (29,5 %) und Sachsen-Anhalt (8,6 %).

Tabelle 2: Entwicklung des Schlachtschweinemarktes 2019 in Deutschland
(Quelle: Statistisches Bundesamt)

	Einheit	2017	2018	Vorl. 2019	+/- % zu 2018
Schlachtungen ges.	Mio. Tiere	58,3	56,8	55,1	- 3,0
Nettoerzeugung	Mio. t	5,50	5,34	5,20	- 2,6

Der Fleischverbrauch ist im Berichtsjahr mit 87,8 kg Schlachtgewicht pro Kopf leicht rückläufig, dabei hat der von Schweinefleisch wieder die Grenze von 50 kg (2019 47,3 kg pro Kopf, -1,8 kg gegenüber 2018) unterschritten. Mit 34,1 kg Pro-Kopf-Verzehr wurde ebenso der niedrigste Wert seit Jahren bei der Tierart Schwein erreicht. Bedingt durch den geringeren Verbrauch ist der Selbstversorgungsgrad bei Schweinefleisch trotz der rückläufigen Nettoerzeugung auf den Wert von 120,1 % wieder leicht angestiegen.

1.2 Kontroll- und Beratungsring Ferkelproduktion

Bei der Zuchtleistungsprüfung werden die Fruchtbarkeitsleistung und die Aufzuchtleistung am 21. Tag post partum sowie betriebsspezifisch Erbängel und Missbildungen bei den Ferkeln erfasst.

Für die betriebliche Produktionskontrolle und die ökonomische Einschätzung der Populationsleistung wurden die Produktionssauen von 5 Sauenhaltern aus Sachsen-Anhalt in die Zuchtleistungsprüfung einbezogen und weitere Fruchtbarkeitskennzahlen ausgewertet. Die Zuchtleistungsprüfung erfolgt nicht im Rahmen von Zuchtprogrammen anerkannter Zuchtorganisationen. Überwiegend erfolgt dabei in den Betrieben die Dateneingabe der Einzelkriterien auf Grundlage des Sauenplaners „Supersau“ unter Anleitung des Kontroll- und Beratungsringes (KBR) Sachsen-Anhalt. Durch regelmäßige Datenübertragung vom Betrieb zum KBR sowie deren Übernahme von Daten anderer Sauenplaner wird eine aktuelle Ringauswertung realisiert.

In der Tabelle 3 sind die Ergebnisse aus dem KBR der Regionalringe aus Deutschland aus dem Wirtschaftsjahr 2018/19 dargestellt. Der Bundesverband Rind und Schwein e.V. (BRS) hat für das Wirtschaftsjahr 2018/19 die Ergebnisse der Zuchtleistungsprüfung der Kontroll- und Beratungsringe nach regionaler Zugehörigkeit veröffentlicht, die Ergebnisse des KBR Sachsen-Anhalt wurde in denen der Regionalringe Ost zugeordnet. Auf eine gesonderte Ausweisung der Ergebnisse des KBR Sachsen-Anhalt wurde verzichtet, da diese bedingt durch Mitgliederrückgang für Sachsen-Anhalt nicht mehr als repräsentativ anzusehen sind. In Deutschland gibt es zwischen den einzelnen Regionen Unterschiede. Die Zuchtleistungsprüfungsergebnisse im Süden liegen deutlich unterhalb derer anderer Regionen.

Die Größe des Sauenbestandes spielt bei o. g. Kennziffern eine untergeordnete Rolle.

Tabelle 3: Fruchtbarkeitsdaten Wirtschaftsjahr 2018/19 der Sauen

Merkmal	Betriebe	Sauen	Würfe	Würfe	leb. geb. Ferkel	AR bis Absetzen	aufgez. Ferkel
Einheit	Anzahl	je BE	Anzahl	j.S. u. J.³⁾	j.W.³⁾	%	j.S.u. J.³⁾
BRS 18/19 KBR ges.	1.677	204	778.982	2,28	14,3	84,7	28,1
BRS 18/19 KBR²⁾ Ost	94	723	157.672	2,32	15,2	85,3	30,0
BRS 18/19 KBR²⁾ Nord	233	294	157.555	2,30	15,8	83,8	30,4
BRS 18/19 KBR²⁾ West	269	264	166.177	2,34	15,3	84,7	30,3
BRS 18/19 KBR²⁾ Süd	1.081	124	297.578	2,22	12,5	84,8	24,9

²⁾ BRS-Kontroll- und Beratungsringe Wj. 2018/19, Ost (4), Nord (7), West (4), Süd (4)

³⁾ j.S.u.J. = Je Sau und Jahr; j.W. = je Wurf

1.3 Kontroll- und Beratungsring Schweinemast

In den Kontroll- und Beratungsringen der Schweinemast werden hauptsächlich die Ergebnisse der Masttagszunahme, des Futtermittelsverbrauchs und die Verluste im Mastabschnitt ausgewertet. In Tabelle 4 sind die Ergebnisse aus dem Kontroll- und Beratungsringen (KBR) der Regionalringe aus Deutschland aus dem Wirtschaftsjahr 2018/19 dargestellt. Der Bundesverband Rind und Schwein e.V. (BRS) hat für das Wirtschaftsjahr 2018/19 die Ergebnisse der Mastleistungsprüfung der Kontroll- und Beratungsringe nach regionaler Zugehörigkeit veröffentlicht, die Ergebnisse der KBR Sachsen-Anhalt wurde in denen der Regionalringe Ost zugeordnet. Auf eine gesonderte Ausweisung der Ergebnisse des KBR Sachsen-Anhalt wurde verzichtet, da diese bedingt durch Mitgliederrückgang für Sachsen-Anhalt nicht mehr als repräsentativ anzusehen sind.

Der BRS gibt für 2018/19 Zunahmeleistungen in den Kontrollringen Schweinemast der alten Bundesländer über 800 g je Masttag (Region Nord – 860 g, Region West 834 g und Region Süd 808 g) und für die Ringe der neuen Bundesländer (Region Ost, einschließlich Sachsen-Anhalt) von 886 g je Masttag an. Die Ergebnisse sind damit auf ähnlichem Niveau des Vorjahres. Beim Futteraufwand wurden die Ergebnisse des Vorjahres gering verbessert, die Verluste haben flächendeckend etwas zugenommen.

Tabelle 4: Vergleich der Mastleistung von Mastendprodukten im KBR Schweinemast Sachsen-Anhalt mit den Mastleistungen anderer Regionen im Wirtschaftsjahr 2018/19

	Betr.	Schweine	MTZ	FuV	Futterkosten je kg Zuwachs	Verluste
	n	n	g	kg/ kg Zuw.	€	%
BRS 18/19 KBR ges.	3.705	11.751.664	840	2,79	0,63	2,48
BRS 18/19 KBR * Ost	97	873.000	886	2,83	0,62	3,05
BRS 18/19 KBR * Nord	1.196	4.476.628	860	2,78	0,64	2,74
BRS 18/19 KBR * West	822	2.756.166	834	2,75	0,66	2,46
ZDS 18/19 KBR * Süd	1.590	3.645.870	808	2,81	0,60	2,04

* BRS-Kontroll- und Beratungsringe Wj. 2018/19, Ost (4), Nord (7), West (4), Süd (4)

1.4 Zuchtorganisationen

1.4.1 Züchtervereinigungen

In der Bundesrepublik Deutschland sind sechs Züchtervereinigungen für Schweine nach dem Tierzuchtgesetz anerkannt, davon haben sechs die Tätigkeit auf das Land Sachsen-Anhalt ausgeweitet, davon sind zwei ebenso als Zuchtunternehmen tätig. Züchterische Aktivitäten weisen der Hybridschweinezuchtverband Nord/Ost e.V. (HSZV NO) und die Züchtervereinigung Nordschwein e.V. auf (Tabelle 5). Die 2 Züchtervereinigungen betreuen in Sachsen-Anhalt in 13 Zuchtbetrieben insgesamt 85 Zuchtschweine von drei gefährdeten einheimischen Schweinerassen, wobei die Rasse Leicoma als eingestufte „Erhaltungspopulation“ am meisten gefährdet ist.

Alle anderen Züchtervereinigungen mit bundesweiter Zulassung haben in Sachsen-Anhalt keine Mitgliedsbetriebe.

Tabelle 5: Zuchtbestände der in Sachsen-Anhalt 2019 tätigen Züchtervereinigungen

Züchtervereinigung	Rasse	Zuchtbetriebe	Zuchtsauen	Zuchteber
		Anzahl	Anzahl	Anzahl
Nordschwein e.V.	Bunte Bentheimer	6	9	1
HSZV NO	Deutsches Sattelschwein	7	25	6
	Leicoma		35	9
Ges.		13	69	16

1.4.2 Zuchtunternehmen

In der Bundesrepublik Deutschland sind fünf Zuchtunternehmen für Schweine nach dem Tierzuchtgesetz anerkannt (dav. sind 2 ebenso Züchtervereinigungen), davon haben drei ausschließliche Zuchtunternehmen die Tätigkeit auf das Land Sachsen-Anhalt ausgeweitet. Darüber hinaus haben sechs Zuchtorganisationen mit Sitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland züchterische Aktivitäten in Deutschland nach dem Tierzuchtgesetz angezeigt, davon sind zwei Zuchtorganisation auch in Sachsen-Anhalt tätig. Vier Zuchtunternehmen betreuen nach eigenen Angaben in Sachsen-Anhalt 12 Zuchtbetriebe mit insgesamt 6.101 Zuchtsauen in der Nucleus- bzw. Vermehrungsstufe von sechs Zuchtlinien (Tabelle 6).

Tabelle 6: Zuchtbestände der 2019 in Sachsen-Anhalt tätigen Zuchtunternehmen

Zuchtunternehmen	Zuchtstufe	Zucht- betriebe Anzahl	Zuchtsauen Anzahl	Genetische Herkunft Linie
BHZP GmbH	Eigenremontierung	5	950	L 01, L03
Genesis Deutschland GmbH	Nucleuszucht/ Vermehrungszucht	2	493 378	L GEN L R, L GEN L E
PIC Deutschland GmbH	Eigenremontierung/ Vermehrungszucht	4	700 1180	PIC L 03
Hypor	Nucleuszucht/ Vermehrungszucht	1	500 1900	Hypor L C
Ges.		12	6.101	6

1.5 Nationales Fachprogramm tiergenetische Ressourcen

Das "Nationale Fachprogramm zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung tiergenetischer Ressourcen" (2003) ist die Grundlage für die langfristige Erhaltung und Nutzung sowie Forschung und Entwicklung der genetischen Ressourcen im Bereich landwirtschaftlicher Haus- und Nutztiere in Deutschland.

Nach Angaben der BLE nutzt die deutsche Landwirtschaft derzeit 11 Nutztierarten in der tierischen Produktion. Bei Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen und Pferden werden mehr als 230 Rassen genutzt, wovon allerdings nur 63 Rassen einheimisch sind. 52 dieser einheimischen Rassen gelten inzwischen als gefährdet. In Deutschland sind derzeit 8 Schweinerassen als einheimische gefährdete Nutztierassen eingestuft.

Das Nationalen Fachprogramm verfolgt hauptsächlich die Zielsetzung

- die Vielfalt der tiergenetischen Ressourcen langfristig zu erhalten,
- die tiergenetischen Ressourcen durch geeignete Maßnahmen verstärkt für nachhaltige Tierproduktionssysteme attraktiv zu machen,
- alle Aktivitäten zur Erhaltung tiergenetischer Ressourcen zu unterstützen und
- die Zusammenarbeit auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene zu fördern und daraus resultierende Synergien zu nutzen.

Für die im Nationalen Fachprogramm genannte Schweinerasse Leicoma hat das Land Sachsen-Anhalt verschiedene Maßnahmen koordiniert bzw. durchgeführt.

1.5.1 Erweiterung der genetischen Variabilität im Zuchtprogramm der Rasse Leicoma

Die Agrargenossenschaft Bornum e.G. war bis 2016 der letzte Zuchtbetrieb der einheimischen gefährdeten Schweinerasse Leicoma aus dem Zuchtprogramm des Schweinezuchtverbandes Baden-Württemberg e.V.. In den Jahren 2016/18 wurden weibliche Zuchtläufer, Jungsauern sowie tragende Sauen an mehrere Sauenhalter bundesweit abgegeben. Die im Jahr 2018 aus dem auslaufenden Zuchtbestand der Agrargenossenschaft Bornum e.G. umgesetzten Zuchttiere werden zum Teil züchterisch durch den Hybridschweinezuchtverband Nord/Ost e.V. (HSZV NO) betreut, der seit 2018 ein Zuchtprogramm für die Rasse eröffnet hat. Die anderen aufnehmenden Betriebe sind Sauenhalter mit eigener Reproduktion ohne Zuchtbuchführung und ohne züchterischer Betreuung. Für die Reinzuchtanpaarungen standen 2019 in der GFS-Besamungsstation 3 Zuchteber (Linien F, G, S) sowie mehrere Deckeber (Linien F, G, R, S, T) für den natürlichen Deckakt zu Verfügung. Ein weiterer Zuchteber der Linie F wurde im 4. Quartal 2019 in die GFS-Besamungsstation Fischbeck umgesetzt und ersetzte Äbgänge im Vatierbestand. Im Jahr 2019 wurde der Zuchttierbestand an belegten Sauen und aufgestellten Zuchtebern gegenüber dem Vorjahr verdoppelt. Die Anpaarungen waren auf die Erweiterung der genealogischen Variabilität der Population ausgerichtet. Selektierte Tiere wurden regional verarbeitet, teilweise über Hofläden vermarktet.

Die 6 Zuchtbetriebe des HSZV NO haben unterschiedliche Haltungsformen (4 konventionelle Haltungen, dav. 1 GEH-Betrieb; 2 ökologische Haltungen, dav. 1 Betrieb mit Freilandhaltung). Die Reproduktion erfolgt über Besamung bzw. über den natürlichen Deckakt.

Tabelle 7: Zuchttierbestand (HSZV NO) der Rasse Leicoma 31.12.2019

Betrieb	Bundesland	Zuchtsauen 2018	Zuchteber 2018*	Zuchtsauen ab 1. Belegung	Jungsauen ungedeckt	Zuchteber
		n	n	n	n	n
GFS- BS	ST		3			3
ZB A	ST	6	0	19	18	4
ZB-B	ST	12	1	14	0	1
ZB-C	ST	1	0	2	0	0
ZB-D	Th	2	0	7	1	0
ZB-E	Sa	5	1	4	12	2
ZB-F	MVP	0	0	3	0	0
ges.		26	5	49	31	10

* zusätzlich 1 Zuchteber in BUS-BS Stotternheim

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 14 männliche Zuchttiere und 72 weibliche Zuchttiere im Feld leistungsgeprüft. Aufgrund der unterschiedlichen Haltungsformen und Aufzuchtintensität wird auf eine Ergebnisdarstellung der Merkmale verzichtet. Die Merkmale der äußeren Erscheinung (Skala 1 – 9) sind jedoch vergleichbar und verweisen auf ein hohes Niveau der kleinen Population (Tabelle 8).

Tabelle 8: Leistungsprüfung Äußere Erscheinung der Rasse Leicoma 2019

Geschlecht	Anzahl	Typ	Rahmen	Kopf	Fundament	Bemuskelung	Gesäuge	Zitzen links	Zitzen rechts
	n	Note	Note	Note	Note	Note	Note	n	n
m	14	7,9	7,7	7,8	7,5	7,7	7,6	7,4	7,8
w	72	7,7	7,6	7,7	7,2	7,5	7,4	7,3	7,4

Vergleichbare Ergebnisse des Leistungsstandes der Rasse lassen sich bei Stationleistungsprüfungen ableiten, wo unter standardisierten Bedingungen in einer Umwelt geprüft wird. Für die Jahre 2016 und 2019 liegen hier Ergebnisse für die Rasse und Kombinationen mit der Rasse Pietrain für weibliche Probanden und Kastrate vor (Tabelle 9). Die Ergebnisse der Prüfungen in den Prüfstationen Iden (2016) und Ruhlsdorf (2019) wurden hier aufgrund der geringen Probandenzahl zusammengefasst. In der Prüfstation Iden wurde die Prüfung für die Mastkombination erweitert, der Prüfzeitraum wurde um ca. 14 Tage erweitert und die Leicomakombination mit Mastkombinationen aus dem Zuchtprogramm Topigs verglichen. In dieser Altersgruppe zeigte sich bei den meisten Merkmalen eine Überlegenheit der leicomablütigen Mastendprodukte. Bei den Prüfungen in der Prüfstation Ruhlsdorf wurde für die Einschätzung der Fleischbeschaffenheit eine Marmorierungsnote vergeben (1 – 5). Im Vergleich der reinrassigen Probanden (Benotung 3,5) mit den Mastendprodukten (Benotung 2,5) zeigte sich die Überlegenheit der reinrassigen Probanden hinsichtlich dieses Merkmals.

Tabelle 9: Ergebnisse Stationsleistungsprüfung der Rasse Leicoma und der Kombination Pietrain x Leicoma in den Prüfstationen Iden (2016) und Ruhlsdorf (2019)

Prüfstation Rasse/Ge- schl.	Anzahl n	FuV kg/kg Zuw.	LM kg	LTZ g	PTZ g	SM kg	Aus- schlacht. %	IL cm	Fe korr. cm ²	FI. korr. cm ²	FI-Fe-V 1:	MF FOM %	Drip Verl. %
Iden	5	2,69	119,7	734	1020	90,8	75,9	104	19,32	38,10	0,51	55,7	2,27
Ruhlsdorf	3		123,0	694	973	97,2	79,0	106	25,93	39,20	0,48	57,4	3,37
Lc k	8		121,0	719	1003	93,2	77,1	105	21,80	38,50	0,50	56,4	2,68
Iden	3	2,57	122,5	753	981	93,4	76,2	105	17,30	44,40	0,39	57,9	3,07
Ruhlsdorf	3	2,51	123,0	628	957	96,3	78,3	107	17,07	44,90	0,38	55,5	3,60
Lc w	6	2,54	123,0	691	969	94,8	77,3	106	17,20	44,70	0,39	56,7	3,33
Iden	4	2,81	122,1	709	931	94,8	77,6	104	15,80	45,92	0,34	60,1	3,16
Ruhlsdorf	2		124,0	686	1041	96,5	78,2	103	25,50	55,50	0,46	57,9	3,15
PlxLc k	6		123,0	701	968	95,3	77,8	104	19,00	49,09	0,38	59,3	3,16
Iden	3	2,74	115,2	683	919	89,7	78,0	103	14,70	47,85	0,33	59,3	2,22
Ruhlsdorf	2		119,0	600	837	96,3	80,9	105	18,60	58,40	0,31	58,4	2,65
PlxLc w	5		116,7	650	886	92,4	79,2	104	16,26	52,07	0,32	58,9	2,40
Zusammenfassung													
Lc k	8	2,69	121,0	719	1003	93,2	77,1	105	21,80	38,50	0,50	56,4	2,68
Lc w	6	2,54	123,0	691	969	94,8	77,3	106	17,20	44,70	0,39	56,7	3,33
Lc k + w	14	2,62	121,7	707	988	93,9	77,1	105	19,83	41,15	0,45	56,5	2,96
PlxLc k	6	2,81	123,0	701	968	95,3	77,8	104	19,00	49,09	0,38	59,3	3,16
PlxLc w	5	2,74	117,0	650	886	92,4	79,2	104	16,26	52,07	0,32	58,9	2,40
PlxLc k+w	11	2,78	119,9	678	931	94	78,4	104	17,76	50,45	0,36	59,1	2,81
Iden 2016*													
PlxLc k	4	2,71	130,4	728	962	101,2	77,6	103	17,11	55,03	0,31	59,9	5,18
PlxLc w	4	2,83	130,8	679	854	104,0	79,3	106	16,12	60,74	0,27	59,3	2,33
PlxLc k+w	8	2,77	130,6	704	908	102,6	78,5	105	16,62	57,89	0,29	59,6	2,75
PixTop k	2	3,05	127,1	674	816	100,0	78,6	101	25,28	57,83	0,44	56,4	3,84
PixTop w	6	2,70	129,6	703	876	102,2	78,9	102	20,09	62,69	0,32	57,0	4,99
PixTop k+w	8	2,88	128,4	689	846	101,1	78,8	102	22,68	60,26	0,38	56,7	4,41

* Tiere, die auf ein höheres Endgewicht von 130 kg gemästet wurden

Für die Anpaarungen der Zuchtbestände standen im Jahr 2019 insgesamt 4 Besamungseber und 5 Zuchteber für den natürlichen Deckakt zur Verfügung (Tabelle 10).

Tabelle 10: Eberbestand Rasse Leicoma 2019

Name	ZB-Nr.	Vater	MV	MMV	Standort
Figalan	331263	Figalo	Grosch	Figal	GFS-BS Fischbeck
Groschen	331262	Groschil	Figal	Grosch	GFS-BS Fischbeck
Simson	331266	Sindbad I	Rivox	Trolli	GFS-BS Fischbeck
Freddy	914543	Figalan	Tross I	Sindbad	GFS-BS Fischbeck
ND Rick	5073	Rivox	Trolli	Figur	ZB E
ND Reno	914541	Rick	Tross I	Figal	ZB E
ND Risotto	914542	Rick	Tross I	Figal	ZB B
ND-Günter	914546	Groschen	Sindbad I	Figal	ZB A
ND Sandro	914549	Sindbad I	Tross I	Figal	ZB A

Über die Besamungsstationen der GFS Fischbeck und der BUS Stotternheim wurden in den Jahren 2017 - 2019 insgesamt 818 Portionen Samen von insgesamt 6 Besamungsebern abgegeben (Tabelle 11), davon ein Teil für Gebrauchsanpaarungen auch an andere Rassen.

Tabelle 11: Abgabe von Samen der Rasse Leicoma

Jahr	Samenverkauf nach n	Eber	GFS-BS Fischbeck ST n	BUS-BS Stotternheim andere BL n	BUS-BS Stotternheim ST n	BUS-BS Stotternheim andere BL n
2017	239	Figalan Groschen Tross I* Sindbad I	82	61	96	0
2018	341	Figalan Groschen Simson Sindbad I*	54	230	26	31
2019	238	Figalan Groschen* Simson Freddy	99	137		
ges.	818		235	428	122	31

* Abgang

Die erfolgreiche Umsetzung des Verfahrens der Gefrierbesamung eröffnet für Erhaltungs-zuchtprogramme vom Aussterben bedrohter Schweinerassen neue Perspektiven. Der Agrargenossenschaft Bornum e.G. wurde von dem Schweinezuchtverband Baden-Württemberg e.V. vor 8 Jahren hergestellter Gefriersamen von 8 Zuchtebern aus 5 Blutlinien der Rasse Leicoma zur Verfügung gestellt. Die Gefrierbesamung wurde an 10 Zuchtsauen ((2 – 13. Wurf) intrauterin mit Gefriersamen von 5 verschiedenen Ebern aus 5 verschiedenen Blutlinien erfolgreich durchgeführt. Im Ergebnis der Gefrierbesamung wurden durchschnittlich 10,5 lebende Ferkel je Sau geboren. Hier wurde am Beispiel der Rasse Leicoma die Empfehlung des nationalen Fachprogramms zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung tiergenetischer Ressourcen praktisch umgesetzt und über gezielte Anpaarung möglichst unverwandter Tiere innerhalb der Rasse die genetische Variabilität erweitert. Diese Maßnahme war die Voraussetzung für die Fortführung des Zuchtprogramms. Das Vorhalten von Besamungsebern in Besamungsstationen für kleine Zuchtpopulationen hat wirtschaftliche Grenzen. Das zeitlich begrenzte Halten von Besamungsebern mit anschließendem Vatertierwechsel durch nichtverwandte Eber kombiniert mit der parallelen Gewinnung von Tiefgefriersamen (Teilbereitstellung für die Deutsche Genbank und Teilbereitstellung für die Zucht) und der gleichzeitigen Einsatzmöglichkeit von Frisch- oder Tiefgefriersamen bei den weiblichen Zuchtsauen ist die Chance zur Beibehaltung der genetischen Variabilität in kleinen Schweinepopulationen mit Erhaltungs-zuchtprogrammen.

Im Jahr 2018 hat sich das Land Sachsen-Anhalt den Restbestand des von dem Schweinezuchtverband Baden-Württemberg e.V. vor 8 Jahren hergestellten Gefriersamens von 8 Zuchtebern aus 5 Blutlinien der Rasse Leicoma gesichert (Tabelle 12). Ein Teil des Gefriersamens wurde im Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) am Standort Mariensee als Verfügungsreserve für spezielle Anpaarungen für das Zuchtprogramm Leicoma eingelagert, ein kleinerer Anteil wurde im Jahr 2019 für spezielle Anpaarungen für die Erweiterung der genetischen Variabilität und zur Erzeugung von Zuchtebern für das Nationale Fachprogramm zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung tiergenetischer Ressourcen verwendet. Im I. Quartal 2019 wurden in der Raunitzer Agrar UG insgesamt 5 Zuchtsauen mit Gefriersamen (Fidelis, Rivox, Tross) erfolgreich angepaart, es wurden durchschnittlich 12,6 Ferkel je Sau lebend geboren. Aus den aufgezogenen Zuchtanwärtern soll nach erfolgreicher Leistungsprüfung die genetische Variabilität der kleinen Population erweitert und potentielle Zuchteber für das Zuchtprogramm bereitgestellt werden.

Tabelle 12: Gefriersamen für spezielle Anpaarungen für das Nationale Fachprogramm zur Erhaltung und nachhaltiger Nutzung tiergenetischer Ressourcen

Eber Name	ZB-Nr.	Vater	MV	Anzahl Makrotüb-Straws 5 ml*	Standort FLI	TG-Einsatz 2019 ST
Grogan	5025	Grogal	Trottan	8	8	0
Rivox	5039	Rivaner	Grosohn	13	7	6
Sindbad	5058	Sinalco	Troll	15	15	0
Tross	5062	Trottan	Schlapp	8	2	6
Figaro	5010	Finte	Grotewohl	23	17	6
Fidibus	5031	Figaro	Femax	7	7	0
Fidelis	5059	Fidibus	Syllo	15	12	3
Ferrax	5060	Ferrit	Syllo	26	26	0
Insges. 8				115	94	21

* 1 Makrotüb-Straw 5 ml = 1 Besamung

1.5.2 Gewinnung von Kryokonserven der Rasse Leicoma für die Deutsche Genbank

Die Erhaltung und nachhaltige Nutzung genetischer Ressourcen von Nutztieren ist ein erklärtes Ziel der Bundesregierung. Neben der Lebenderhaltung und somit landwirtschaftlichen Nutzung von Tieren spielt die Tiefgefrier- oder Kryokonservierung von Keimzellen und somatischen Zellen eine erhebliche Rolle bei der Erhaltung der biologischen Vielfalt. Keimzellen von Nutztieren (Samen-, Eizellen oder Embryonen) sowie andere Körperzellen können nur im „Kälteschlaf“ bei -196°C in Stickstoff dauerhaft ohne Schaden gelagert werden.

Die Genbank landwirtschaftlicher Nutztiere wird als Netzwerk entsprechender Einrichtungen von Bund und Ländern organisiert. Sie basiert auf einer Bund-Länder-Vereinbarung, die am 1. Januar 2016 in Kraft trat. Das Institut für Nutztiergenetik am Standort Mariensee des Friedrich-Loeffler-Instituts hat die Aufgabe übernommen, die Deutsche Genbank landwirtschaftlicher Nutztiere zur Erhaltung der genetischen Vielfalt bei Nutztieren aufzubauen und zu unterstützen. Das Land Sachsen-Anhalt hat bisher die Gewinnung von Gefriersamen für die Deutsche Genbank von 8 Zuchtebern aus 5 Blutlinien der Rasse Leicoma koordiniert. Für den Standort Mariensee des Friedrich-Loeffler-Instituts wurden 4 Zuchteber der Linien G, R, S und T, die aus der Besamung bzw. Gefrierbesamung abstammen, in den Jahren 2017 und 2019 bereitgestellt. Von 4 weiteren Zuchtebern der Linien F, G und S, die auf der GFS Besamungsstation Fischbeck für den Sameneinsatz aufgestellt wurden, wurden dem Friedrich-Loeffler-Institut in den Jahren mehrere Ejakulate für die Herstellung von Kryokonserven zur Verfügung gestellt. In den Jahren 2017 bis 2019 wurden von den Zuchtebern Figalan, Groschen, Simson und Freddy aus der GFS Besamungsstation Fischbeck Ejakulate für die Nutzung des Programms zur Verfügung gestellt. Die von der Raunitzer Agrar UG gezüchteten Zuchteber Seine und Gustav wurden ab IV. Quartal 2019 im FLI Mariensee zeitweise für die Herstellung von Tiefgefriersamen aufgestellt. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 3.728 Straws (0,25 ml) von 5 Zuchtebern gewonnen, der Gesamtbestand wurde damit auf 9.066 Straws von 7 Zuchtebern aus 5 Blutlinien erweitert. Der gewonnene und aufbereitete Gefriersamen wird der Deutschen Genbank zugeordnet bzw. ein Teil soll bei Bedarf für die Durchführung des Erhaltungszuchtprogramms der Rasse Leicoma zur Verfügung gestellt werden. Die Empfehlung des FLI für den Gefriersameneinsatz der gewonnenen Straws berücksichtigt die Motilität der Spermien nach dem Auftauprozess und ist für die Einzelcharchen unterschiedlich.

Tabelle 13: Gewinnung von Gefriersamen von Zuchtebern der Rasse Leicoma im Jahr 2019

Zuchteber Name Zuchtbuch-Nr.	Abstammung V: MV:	Standort des Zuchtebers bei der Gewinnung	gewonnene	Gesamtbestand
			Straws (0,25 ml) n	an Straws DGB n
Figalan 331263	Figalo 331250 Grosch 331246	GFS Fischbeck	840	1.830
Groschen 331262	Groschil 331248 Figal 331247	GFS Fischbeck	568	1.668
Trojaner 5072	Tross (TG) 5062 Figal 331247	FLI Mariensee		1.530
Rick 5073	Rivox (TG) 5039 Trolli 331254	FLI Mariensee		1.718
Simson 331266	Sindbad II 5071 Rivox (TG) 5039	GFS Fischbeck	1.105	1.105
Freddy 914543	Figalan 331263 Tross I 5070	GFS Fischbeck	785	785
Seine 914544	Sindbad I 5071 Tross I 5070	FLI Mariensee	430	430
Gustav 914545	Groschen 331262 Sindbad I 5071	FLI Mariensee	0	0
Ges.			3.728	9.066

1.6 Besamung

1.6.1 Besamungsstationen in Sachsen-Anhalt

In der Bundesrepublik Deutschland sind insgesamt 33 Besamungsstationen für Schweine amtlich anerkannt, davon besitzen 30 Besamungsstationen die Zulassung für den innergemeinschaftlichen Handel mit Samen von Schweinen (Richtlinie 90/429/EWG).

In den vier Stationen in Sachsen-Anhalt wurden zum Stichtag 31.12.2019 insgesamt 1.003 Eber von 26 verschiedenen genealogischen Herkünften gehalten (Tabelle 14) Im Jahr 2019 wurden insgesamt 2.002.669 Portionen Samen, davon ca. 71 % außerhalb Sachsen-Anhalts, verkauft. Der verkaufte Samen stammt von 1.847 Ebern ab. In der Station der BHZP GmbH in Bösewig und in Trebbichau stehen hauptsächlich Eber des Bundeshybridzuchtprogramms und darüber hinaus noch Eber der genetischen Herkunft Danzucht. Die Station der GFS in Fischbeck arbeitet auf vertraglicher Basis mit überregional ausgerichteten Zuchtorganisationen (SZVBW, Topigs, PIC, Hypor B.V., Danzucht) zusammen. Die Besamungsstation Parchen der DEMVA GmbH hat Eber aus den Zuchtprogrammen Danzucht, PIC, Hypor B.V. und der EGZH aufgestellt.

1.6.2 Sameneinsatz in Sachsen-Anhalt

Die sauenhaltenden Betriebe in Sachsen-Anhalt setzen hauptsächlich Samen von den in Sachsen-Anhalt ansässigen Stationen der GFS in Fischbeck, der DEMVA GmbH in Parchen und der BHZP GmbH (BHZP) in Bösewig und Trebbichau sowie der Station der BVN in Malchin (Mecklenburg-Vorpommern) und den Stationen der BUS ein. Diese Stationen haben nach Sachsen-Anhalt insgesamt 711.276 Portionen Samen verkauft. Etwa 91 % des verkauften Samens wurde für die Erzeugung von Mastendprodukten eingesetzt.

Die Aufteilung der genetischen Herkunft der in Sachsen-Anhalt überwiegend verkauften Samenportionen geht aus Tabelle 15 hervor.

Tabelle 14: In Besamungsstationen in Sachsen-Anhalt stehende Besamungseber (Stand 31.12.2019)

Rasse/Linie	Genossenschaft zur Förderung der Schweinehaltung e.G BS Fischbeck Fährstraße 5 39524 Fischbeck Tel. 039323 38843 D-KBS 082-EWG	BHZP GmbH BS Bösewig Bösewig 21 a 06905 Bad Schmiedeberg Tel. 034927 20223 D-KBS 085-EWG	BHZP GmbH BS Trebbichau Feldberg 3 06369 Südliches Anhalt Tel. 034975 300034 D-KBS 092-EWG	DEMVA GmbH BS Parchen Fiener Str. 1 39307 Genthin Tel. 39345 94684 ST BS 0003
	Anzahl Eber	Anzahl Eber	Anzahl Eber	Anzahl Eber
Leicoma	3			
PIC L 02	36			
PIC L 03	25			
PIC L 04	11			
PIC L 05	10			
BHZP L 01		11		
BHZP L 03		6		
Hypor L CL	6			
Hypor L DN	11			8
DanBred LL	1	12	2	11
DanBred YY	5	8	2	1
Breeders Edelschw.	11			
Breeders Landrasse	14			
Pi Maximus				10
Bavarian Pi				29
TOPIGS TN Select	53			
PIC L 408	283			62
PIC Chronos L 337	5			
PIC 800	17			
BHZP L 77		156	36	
Hyp L Max	6			
TOPIGS L Tempo	25			
DanBred Du		69	18	25
Breeders Duroc	3			
TOPIGS IMF Du	5			
BHZP L 08	5	7		
Insg.	530	269	58	146
Samenverkauf				
Portionen	1.167.439	505.679*		329.551
von Anz. Eber	886	634*		327

* BHZP BS Bösewig + BS Trebbichau

Tabelle 15: Verteilung der in Sachsen-Anhalt verkauften Samenportionen nach genetischer Herkunft

Rasse/Linie	GFS Fischbeck + and. Stat.	BHZZP Bösewig + Treblichau	DEMVA Parchen	BUS ges.	BVN Malchin	Ges.*
Ger Landrasse				1.195		1.195
Ger Large White				1.624		1.624
Leicoma	99					99
SchwHäll S				10		10
BHZZP L 01		2.325				2.325
BHZZP L 03		1.446				1.446
Hypor L CL	895					895
Hypor L DN	11.328					11.328
DanBred LL	330	363		3.026		3.719
DanBred YY	3.074	544		4.864		8.482
Breeders LR	496					496
Breeders ES	406					406
PIC L 02	16.694					16.694
PIC L 03	5.974					5.974
PIC L 04	187					187
PIC L 05	2.503					2.503
GEN L R				1.687		1.687
GEN L E				4.498		4.498
Bavarian Pi			45.694		8.080	53.774
Ger Pi				23.969		23.969
TOPIGS TN Select	33.270					33.270
TOPIGS L Tempo	8.415					8.415
PIC L 408	267.013		92.912		47.758	407.683
PIC Chronos L 337	120					120
BHZZP L 77	40	63.768				63.808
Hypor L Max.	7.838					7.838
TOPIGS IMF Du	120					120
DanBred Du	155	9.704		32.285		42.144
Breeders Du	1.267					1.267
Ger Du				30		30
Dunor	33					33
GEN Du				1.853		1.853
PIC L 800	710					710
BHZZP L 08		2.674				2.674
verk. Portionen	360.967	80.824	138.606	75.041	55.838	711.276
dav. Mutterrasse	41.986	4.678	0	16.904	0	63.568
in %	11,6	5,8	0	22,5	0	8,9
dav. Endstufe	318.981	76.146	138.606	58.137	55.838	647.708
in %	88,4	94,2	100	77,5	100	91,1